

**Niederschrift
über die öffentliche Sitzung des Fachausschusses für öffentliche
Sicherheit, Generationen und Soziales**

Sitzungstermin:	Dienstag, 06.05.2025
Sitzungsbeginn:	19:00 Uhr
Sitzungsende:	20:50 Uhr
Ort, Raum:	Kinderkrippe, Kirchhainer Weg 31, 35260 Stadtallendorf

Anwesend sind:

Frau Carla Mönninger-Botthof
Herr Stefan Weitzel
Herr Norbert Bierek
Herr David Harris
Frau Annemarie Hühn
Frau Karin Ittermann
Herr Walter Mengel
Herr Reinhard Paul
Frau Fatma Sevilay Tosun

Bürgermeister:

Herr Christian Somogyi

Vom Magistrat:

Herr Otmar Bonacker
Herr Frank Drescher
Herr Berthold Littich
Frau Ulrike Quirmbach
Herr Helmut Weber

Stadtverordnetenvorsteherin

Frau Ilona Schaub

Stellv. STVVorsteher:

Herr Bernd Weitzel

Fraktionsvorsitzende:

Herr Michael Goetz
Herr Werner Hesse
Herr Mario Huhn
Herr Klaus Ryborsch

Von der Verwaltung:

Frau Karin Mönke
Herr Marco Sommer

Schriftführer:

Herr Yörn Weber

Gäste:

Herr Jens Heller, Dekan
Frau Nazli Kavlo

Entschuldigt fehlen:

Herr Stefan Rhein
Herr Thomas Seinsoth
Herr Ali Üngör

Nicht teilgenommen

Herr Jürgen Behler
Herr Michael Dickhaut
Herr Winand Koch
Herr Uwe Mottner
Frau Handan Özgüven

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Wahl eines stellv. Ausschussvorsitzenden
- 3 Vorstellung der pädagogischen Inhalte der städtischen Kitas von den pädagogischen Fachkräften
- 4 Sachstand Herrenwaldkirche
- 5 Beratung von eingegangenen Anträgen
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Berichte aus den Verbandsversammlungen
- 8 Mitteilungen
- 9 Verschiedenes
- 9.1 Bezuschussung des innerstädtischen Stadtbusverkehr

Inhalt der Verhandlungen:

Zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet sodann die Sitzung.

Sie stellt die Beschlussfähigkeit und die fristgerechte Einladung fest. Zur Niederschrift der letzten Sitzung gibt es keine Einwände.

Durch das Aufrücken des Stadtverordneten Herrn Littich in den Magistrat ist die Stelle des stellv. Ausschussvorsitzenden vakant. Eine Neuwahl muss erfolgen. Es wird auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden einstimmig beschlossen, dass für die Neuwahl die Tagesordnung um einen Tagesordnungspunkt erweitert wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Frau Kavlo konnte als Vertreterin für Frau Pia-Sophie Fisbeck nicht teilnehmen, da sie zum 29.04.2025 ihr Mandat niedergelegt hat.

Zu 2 Wahl eines stellv. Ausschussvorsitzenden

Auf Nachfrage der Ausschussvorsitzenden beschließt zunächst der Ausschuss einstimmig die Wahl offen durchzuführen.

Im Anschluss an die Wahl erklärt der Gewählte, dass er die Wahl zum stellv. Ausschussvorsitzenden annimmt.

Beschluss:

Der Wahl von Herrn Stefan Weitzel zum stellv. Ausschussvorsitzenden wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

Zu 3 Vorstellung der pädagogischen Inhalte der städtischen Kitas von den pädagogischen Fachkräften

Nach einer kurzen Einführung und Vorstellung der Arbeit der Kindertageseinrichtungen in Stadtallendorf durch Herrn Bürgermeister Somogyi, haben alle Anwesenden die Möglichkeit sich selbst ein Bild der Kindergrüppe sowie der pädagogischen Arbeit zu machen.

Hierzu stellt anfangs die Gesamtleitung der städtischen Kindergärten aus der Verwaltung, Frau Karin Mönke, die Arbeit nochmals näher dar und begrüßt alle Anwesenden – auch im Namen aller Erzieherinnen und Erzieher.

Die Anwesenden besichtigen die verschiedenen Räumlichkeiten und Arbeitsbereiche unter Begleitung der pädagogischen Fachkräfte und der Auszubildenden.

Es werden hierbei die Inhalte der Arbeit vermittelt, es können Fragen gestellt werden und es wird Informationsmaterial ausgehändigt.

Zu 4 Sachstand Herrenwaldkirche

Herr Dekan Jens Heller von der Herrenwaldkirche begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich für die Möglichkeit, einen kurzen Sachstandsbericht abgeben zu dürfen.

Er berichtet von der Arbeit und dem Projekt „Jumpers“, welches sich über Jahre in Stadtallendorf sehr gut etabliert hat. Insbesondere die Kinder und Jugendlichen aus diesem Quartier haben in den „Jumpers“ eine Anlaufstelle zur Förderung der Integration.

Leider ist die aktuelle finanzielle Situation angespannt. Die „Jumpers“ als Pächter des Gebäudes finanzieren sich hauptsächlich aus Spenden, mit denen die Angebote sowie die laufenden Kosten für die Nutzung des Gebäudes abgedeckt werden.

Herr Dekan Heller berichtet weiter davon, dass sich das Gebäude in einem baulich schlechten Zustand befindet. Die Gebäudesubstanz ist dabei so schlecht, dass erheblicher Investitionsbedarf besteht.

Er geht von Investitionen in Millionenhöhe aus. Diese Mittel kann weder die Kirche, noch „Jumpers“ aufbringen. Der dauerhafte Betrieb kann aufgrund der

sehr überschaubaren finanziellen Mittel daher nicht gewährleistet werden. Er geht davon aus, dass spätestens Ende 2026 die „Jumpers“ ihren Betrieb – sprich ihre Arbeit – einstellen müssen.

Das Ausschussmitglied Michael Götz/Fraktion „DIE GRÜNEN“ möchte wissen, was die Kirche sich konkret an Unterstützung von der Stadt vorstellt.

Herr Dekan Heller erklärt, dass bei einer Schließung von „Jumpers“ die Kinder von der Stadt durch städtische Angebote und Projekte „aufgefangen“ werden müssten. Der Betreuungsbedarf für diese Kinder ist hoch.

Herr Stadtrat Littich/ CDU-Fraktion empfiehlt im Vorfeld Fördermöglichkeiten auszuloten. Er erinnert an das Förderprojekt „Sozialer Zusammenhalt“.

Herr Bürgermeister Somogyi erläutert, dass es bereits schon im Vorfeld immer wieder Gespräche zwischen der Kirche und der Stadt gegeben hat. Aufgrund der aktuellen finanziellen Lage der Stadt kann jedoch weder das Gebäude erworben, noch die Kosten für den Sanierungsbedarf bereitgestellt werden.

Die Arbeit in der Herrenwaldkirche kann auf Dauer so nicht gehalten werden, weswegen es alternativen Betreuungsangeboten bedarf. Bei einer Auflösung muss die Jugendarbeit in diesem Quartier intensiviert werden.

Die Stadt wird hier weiter intensiven Kontakt mit der Kirche sowie dem Projekt „Jumpers“ pflegen, um Möglichkeiten auszuloten, wie es weitergehen kann.

Daher soll die Sitzung des Fachausschusses am 26.08.2025 in den Räumlichkeiten der Herrenwaldkirche unter Beteiligung von „Jumpers“ stattfinden, in der die Arbeit und das Projekt näher vorgestellt wird.

Zu 5 Beratung von eingegangenen Anträgen

Es liegen keine Anträge vor.

Zu 6 Beschlusskontrolle

Keine Wortmeldung.

Zu 7 Berichte aus den Verbandsversammlungen

Keine Wortmeldung.

Zu 8 Mitteilungen

Keine Wortmeldung.

Zu 9 Verschiedenes

Zu 9.1 Bezuschussung des innerstädtischen Stadtbusverkehr

Frau Stadtverordnetenvorsteherin Ilona Schaub spricht das Thema „Bezuschussung des innerstädtischen Stadtbusverkehrs“ an. Seit dem 01.01.2025 subventioniert die Stadt bestimmte Tarifprodukte.

Sie berichtet davon, dass die Bürgerinnen und Bürger der Stadtteile Hatzbach und Wolferode nicht in den Genuss der Subventionierung kommen und somit benachteiligt würden. Sie bittet um Erläuterung der Gründe hierfür.

Antwort Herr Bürgermeister Somogyi:

Die Subventionierung ist ein erster Zwischenstepp für weitere Verhandlungen mit dem RNV/RMV. Durch die Subventionierung können valide Fahrgastzahlen generiert werden, die der Stadt Stadtallendorf leider bislang nicht durch den RMV zur Verfügung gestellt werden konnten.

Die Gründe dafür, warum die Stadtteile Hatzbach, Wolferode und Schweinsberg nicht subventioniert werden können, liegen an der Tarifzonenstruktur des RMV. Diese Stadtteile liegen in einer anderen Tarifzone. Schweinsberg gar in einer Tarifzone mit Rüdigheim. Die Stadt Stadtallendorf würde hier den Busverkehr für Amöneburg mit subventionieren. Das ist aufgrund dieser Strukturen leider nicht darstellbar und durch den RMV umsetzbar.

Die Linien (MR-85, MR-90, MR-91 und MR-92) fahren alle Stadtteile in Stadtallendorf im 2-Stunden-Takt an. Kein Stadtteil ist somit ausgenommen.

Carla Mönninger-Botthof
Vorsitzende

Yörn Weber
Schriftführer